

Keller, Gottfried: 1 (1854)

- 1 Rinne sanft, du weiche Welle,
- 2 Schöner Flachs, durch meine Hände,
- 3 Daß ich dich mit stiller Schnelle
- 4 Fein zum goldnen Faden wende!

- 5 Du Begleiter meiner Tage
- 6 Wirst nun bald zum Tuch erhoben,
- 7 Dem ich alle Lust und Klage
- 8 Singend, betend eingewoben.

- 9 Wie so schwer bist du von Tränen,
- 10 Schwer von Märchen und von Träumen,
- 11 Wie so schwer vom schwülen Sehnen
- 12 Nach des Lebens Myrtenbäumen!

- 13 Ahnt wohl
- 14 Welch geheimnisvolle Dinge,
- 15 Welchen Schatz der tiefsten Minne
- 16 Ich mit dir ins Haus ihm bringe?

- 17 Kühler Balsam seinen Wunden
- 18 Sollst du werden, mein Gewebe –
- 19 Wohl ihm, daß er mich gefunden
- 20 Unter dieses Gartens Rebe!

- 21 Wie durchdringt mich das Bewußtsein,
- 22 Daß ich ganz sein Glück soll werden
- 23 Und das Kleinod seiner Brust sein
- 24 Und sein Himmel auf der Erden!